

NDB-Artikel

Bartholomäus *von Maastricht* Theologe, Kartäuser, * um 1380 Maastricht, † 4. (16.?) 6. 1446 Köln.

Leben

Nach Studium in Heidelberg wurde B. dort Magister artium und Professor der Philosophie, verwaltete 1412/13 das Rektorat, war in den zwanziger Jahren angesehener Professor der Theologie und nahm als Anhänger der konziliaren Theorie zeitweise am Konzil zu Basel (1431–34) teil. 1434 trat er in die Kartause zu Roermond ein, wo er 1442 Prior wurde. Er war auch Visitator der rheinischen Provinz (Provincia Rheni) seines Ordens. 1438–44 ist er als Professor der Theologie in Köln nachweisbar. 1446 zog er sich in die Kölner Kartause zurück.

Werke

Asket. Schr. (*alle ungedr.*) aufgezählt b. Th. Petrejus, Bibl. Cartusiana, Köln 1609, S. 18.

Literatur

ADB II;

G. Toepke, Matrikel d. Univ. Heidelberg I u. II, 1886;

H. Keussen, Matrikel d. Univ. Köln I, ²1929;

NNBW VII, 1927, S. 819 ff.;

Dictionnaire d'Histoire et de Géographie Ecclésiastiques VI, 1932, Sp. 1013.

Autor

Robert Haaß

Empfohlene Zitierweise

, „Bartholomäus von Maastricht“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 610–611 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Bartholomaeus: ein gelehrter und hochangesehener Karthäuser, geb. zu Maestricht in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, † 12. Juli 1446. Erst Professor der Theologie, auch Rector zu Heidelberg, trat er darauf in den Karthäuserorden, ward Prior des Klosters Bethlehem zu Roermond und im Jahr darauf auch Visitator der von Bern bis Wesel reichenden und damals 13 Karthäuserklöster umfassenden Rheinprovinz. Eine Reihe von ihm verfaßter theologischer Werke (vgl. Thonissen in der Biogr. nat. Belg.) sind, wie es scheint, ungedruckt geblieben.

Autor

Alb. Th.

Empfohlene Zitierweise

, „Bartholomäus von Maastricht“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
